



2014

Eine Initiative für ein
vielfältiges Bild Afrikas

PROGRAMM in WIEN

Freitag, 19. September 2014: Podiumsdiskussion „50 Jahre Migration in Österreich. Und danach?“

Ort: A-1020, Friedrich-Wilhelm - Raiffeisen Platz 1, Wien (U4 Schwedenplatz)

Wann: 16:30 bis 19:00 Uhr

Veranstalter: Afrika Vernetzungsplattform (AVP)

Im Rahmen von 24 STUNDEN AFRIKA findet die Podiumsdiskussion „50 Jahre Migration in Österreich. Und danach?“ statt. Eine Kooperationsveranstaltung des Vereins der Afrikanischen StudentInnen in Österreich (VAS) und der Afrika Vernetzungsplattform (AVP)

Thema: die Entwicklung der Migrationsgeschichte Österreichs während der letzten 50 Jahre

Folgende Themen werden diskutiert:

- Entrepreneurship und Beschäftigung
- Diversität als Motor von Integration
- Entwicklung der Diaspora, bürgerliches Engagement und Empowerment/Hürden und Möglichkeiten
- Migrationspolitik und die Zukunft

Programm

16:30 – 16:45 ERÖFFNUNG

16:45 – 17:00 „IMPULSVORTRÄGE“

Eine Evaluierung der letzten 50 Jahre Migrationsgeschichte in Österreich

17:00 – 18:30 Diskussion

18:30 – 19:00 Get Together

Kontakt: Mag. Youssouf Simbo Diakite, VAS Österreich

E-Mail: office@vas-oesterreich.at, Tel: +43 699 17 29 56 20, www.vas-oesterreich.at

www.afrikaplattform.at

Samstag, 20.09.2014: 24 STUNDEN AFRIKA im WUK

Währinger Straße 59, 1090 Wien

KINDERPROGRAMM: ganztägiges vielfältiges Kinderprogramm
Veranstalter: Verein Schwarze Frauen Community

Samstag, 20.9.2014: 24 STUNDEN AFRIKA am Karlsplatz von 12 bis 24 Uhr

KINDERPROGRAMM 3 kurze Animationsgeschichte/ Frauengruppe (Thema Migration), der Bubengruppe (Thema Fußball und Rassismus) und der Mädchengruppe (Thema Medien und Rassismus werden gezeigt). Danach gibt es Gelegenheit zur Diskussion und zum gemeinsamen Essen.
Koordination: Schwarze Frauen Community

BÜHNENPROGRAMM



Zusammen Leben. Musikalische Highlights aus Afrika, Europa und Asien laden zum Tanzen ein. Ein vielseitiges Kulturprogramm in Workshop-Format.

1. Bauchtanz: Eva Hakim-Ali
 2. Tanura-Tanz: NAHEED
 3. Tilibu mit westafrikanischem Tanz: (a. Djutala CD | b. Ada (Adama) | c. Alio)
 4. Sambagruppe + Capoeira Angola
 5. Prinz Zeka Akkustiktrio
 6. Äthiopische traditionelle Tänze mit BISLAT
 7. Raga mit MUDI und KOJO
 8. Marcus Moh and the one world Band
 9. Trommelworkshop auf der Bühne: Nikolas Becker
 10. Modenschau: Mande Masa
- Weiters werden Vereine abwechselnd Ihre Projekte präsentieren.

Projektleitung: AVP (Ibrahim Hakim von SAGYA, Rehema von Niger Delta, Phelister OKORO von AVP)

MARCHÉ AFRICAÏN

Afrikanischer Markt im Ausstellungs-Format, Kunsthandwerk, Kulinarik und Gastronomie
Projektleitung: Verein Barka Barka
Es werden u.a. Gastronomie-Stände von folgenden Initiativen zu sehen sein:
Anton HIGATSBURG

KULTUR DER SCHÖNHEIT

Ausstellung unterschiedlicher kulturellen Seiten der Volksgruppen, Haare, Bekleidung, Dress-Code etc.
Koordination: Mande Massa

KULTUR

Workshop zu Steinkunst und Getreidebildern für Kinder.
Koordination: Vereine SOTA und Barka Barka

KULTUR DES SPIELEN

Präsentation und Ausprobieren von afrikanischen Spielen wie Schach, traditionelle Kampfkunst aus Ost- und Westafrika
Koordination: Ni Martey-Ghana

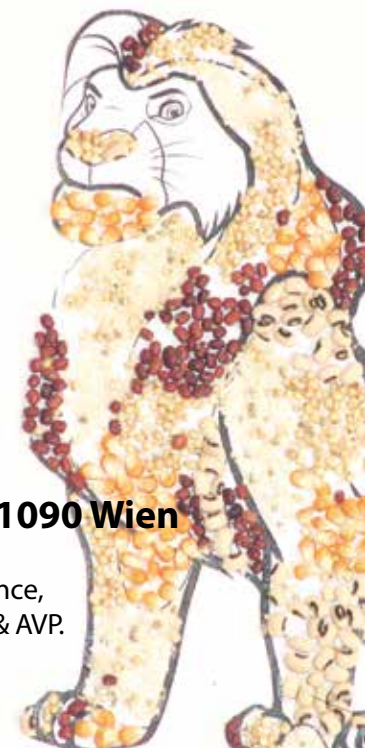
KAFFE ZEREMONIEN

Die einmalige Cafekultur in Äthiopien.
Koordination: Verein Äthiopien Gesellschaft in Österreich

22-26 09.2014: After 24 Hours: im WUK, Währinger Straße 59, 1090 Wien

AUSSTELLUNG

Sichtbarkeit afrikanischer Migration: Installation, Tanzperformance, Bilder etc. von Aquea Lamptey in Kooperation mit WIENWOCHE & AVP.
Koordination: Aquea Lamptey



PROJEKT BESCHREIBUNG

24 Stunden Afrika 2014

Träger des Projekts

Die Afrika Vernetzungsplattform (AVP) ist die erste Allianz afrikanischer Communities in Österreich. Menschen afrikanischer Herkunft sollen vernetzt werden, um effizienter zusammenzuarbeiten – zu diesem Schluss kamen engagierte Afrikaner_innen beim 1. Afrikanischen Bundestreffen im Juni 2009 in Graz. In diesem Jahr fand auch die Vereinsgründung der AVP statt.

Mittlerweile fanden zahlreiche Veranstaltungen und Treffen, sowohl auf Bundes- als auch auf regionaler Ebene statt, um den Austausch zwischen den Communities untereinander und mit der Mehrheitsgesellschaft zu stärken. Neben dem Schwerpunkt „Kenako Afrika – Afrika Jetzt!“ 2009, der Imagekampagne „Mut zum Wandel“ 2012 und der internationalen Konferenz „Forum Migration und Entwicklung: Entwicklung entwickeln“ 2013 (in Kooperation mit VIDC und dem Karl-Renner-Institut), zählt „24 Stunden Afrika“ zu den Highlights in der Vereinsgeschichte. Schon in der Vergangenheit gelang es so die Inklusion der afrikanischen Community in die österreichische Gesellschaft zu stärken, indem Afrikaner_innen zur Beteiligung am öffentlichen Diskurs ermutigt wurden und eine Plattform zur Vermittlung ihrer Anliegen bekamen.

Als österreichweit agierende afrikanische Vernetzungsorganisation ist sie in dieser Form in Österreich einzigartig. Sie ist in vier autonome regionale Vernetzungszentralen (Wien, Linz, Graz, Salzburg) gegliedert. Die Initiative wird von afrikanischen Organisationen in ganz Österreich getragen.

Zentrale Herausforderungen der AVP sind:

- Empowerment von Afrikaner_innen durch Bildung und Praxiswissen
- Bewusstseinsbildung für die Lebenssituation von Afrikaner_innen in Österreich
- Stereotypen Darstellungen und Diskursen Gegendarstellungen entgegensetzen
- Die bessere Vernetzung der afrikanischen Communities in Österreich und auf internationaler Ebene

Bei der Wahl des AVP-Vorstandes wurde darauf geachtet, dass jede Region (Salzburg, Steiermark, Oberösterreich, Wien) durch mindestens ein Vorstandsmitglied vertreten ist. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Mag. Alexis Neuberg	Obmann, Radio Afrika TV (W), afrovernetzung@sil.at
Kamdem Mou Poh à Hom	1. Obmann Stellvertreter, Verein Chiala Kultur. Diversität. Entwicklung (Stmk.) kamdem@chiala.at
Ike Okafor	2. Obmann Stellvertreter, Black Community (OÖ), ike.okafor@gruene.at
Mag.a Téclaire Ngo Tam	Schriftführerin (W), teclairetam@yahoo.fr
BA (FH) Abdullahi A. Osman	Schriftführerin Stellvertreter, Verein Talk Together (Sbg.), Talk_Together@gmx.at
Aaron Ark	Kassier, Ghana Union Graz (Stmk.), guacgraz@live.com
Ibrahim Hakim Ali	Kassier Stellvertreter Verein Sagya (W), sagya@chello.at

Intentionen des Projekts

Im Rahmen von 24 Stunden Afrika öffnen Wiens afrikanische Communities ihre Türen und geben Einblicke in die Lebenswelten und Arbeitsbereiche von Afrikaner_innen in Wien. Von Freitag, dem 19.09.2014 bis Sonntag, dem 21.09.2014, finden Informations- Kunst- und Kulturveranstaltungen in Wiener Grätzeln, öffentlichen Plätzen und Institutionen statt. Das im Vorfeld erstellte Mapping von Vereinen, Initiativen und Organisationen mit Afrikabezug soll einen ersten Überblick verschaffen und zur besseren Vernetzung beitragen. Grundlegendes Ziel ist es, Afrikaner_innen zu ermutigen und zu befähigen, an gesellschaftlichen Diskursen aktiv teilzunehmen und so in einem positiven Sinn auf gesellschaftspolitische Prozesse Einfluss zu nehmen.

Dieses Jahr richtet 24 Stunden Afrika Wien den Fokus auf das Thema Migration und deren vielseitige Wirkungen auf jede_n Einzelne_n, Gesellschaft, Wirtschaft und (Entwicklungs)Politik. Die Veranstaltungen stehen unter dem gemeinsamen Thema Afrika in Wien. Migrationsgeschichten. Wir möchten im Sinne der Solidarität, des guten Zusammenlebens und der Begegnung zwischen Migrant_innen Veranstaltungsschwerpunkte setzen, die Raum geben um individuelle Migrationsgeschichten zu erzählen. Ziel ist es auch, eine alternative Sichtweise auf das Thema Migration in Wien zu bieten – nicht wie sonst zumeist propagiert in Richtung Integration von Migrant_innen zur Mehrheitsgesellschaft.

In Wien gibt es migrantische Communities aus unterschiedlichsten Regionen der Welt. Zwischen ihnen besteht jedoch oft wenig Kontakt. China und die Türkei etwa sind wirtschaftlich auf dem afrikanischen Kontinent sehr aktiv. Auf der Suche nach neuen Märkten findet Migration nach Afrika statt. Abseits der Handelsbeziehungen gibt es jedoch bisher nur wenig persönlichen Austausch und Wissen über die jeweils anderen Kulturen. Dies gilt auch für viele Angehörige der afrikanischen, türkischen und chinesischen Diaspora in Österreich. „Afrika in Wien. Migrationsgeschichten“ möchte deshalb Gelegenheiten der Annäherung zwischen den afrikanischen, türkischen und chinesischen Communities Wiens schaffen.

Ein aktueller Anlass „50 Jahre Anwerbeabkommen Österreich – Türkei“, weist auf die Bedeutung von Migrant_innen für das Land Österreich hin, wirft aber auch Fragen zur gesellschaftlichen Partizipation auf. Dies zeigt, dass der Bedarf an einer breit geführten Diskussion und zu größerer Sichtbarkeit des Themas besteht. 24 Stunden Afrika Wien möchte dementsprechend ein Zeichen der Solidarität unter Migrant_innen in Wien setzen.

In Zusammenarbeit mit afrikanischen, türkischen und chinesischen Communities und Partnern wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion der Dialog zwischen den Communities im Bereich Empowerment in Gang gesetzt. Berufs- und Bildungschancen müssen erkannt und ergriffen werden können – hier gilt es mögliche Hürden abzubauen und neue Wege aufzuzeigen. Migrant_innen leisten viel: nicht nur für Wien, sondern auch für ihre Herkunftsländer. Abseits aller Unterschiede gibt es gemeinsame Erlebnisse, Erfordernisse und Schwierigkeiten von Migrant_innen in Wien – die Erfahrung der Arbeitsmigration und die Konfrontation mit Rassismus und Ressentiments. Der Austausch zwischen den Communities ist die Grundlage für das Erkennen gemeinsamer Anliegen. Damit wird ein weiterer Schritt in Richtung Partizipation und Inklusion in die Gesellschaft gesetzt. Auch die Eröffnungsfeier steht im Zeichen des interkulturellen Austauschs. Künstlerische Beiträge der türkischen, chinesischen und afrikanischen Communities laden das Publikum zum Mitdenken ein. 24 Stunden Afrika Wien ist gleichzeitig ein Tag der offenen Tür der Communities. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zur Selbstdarstellung und zur Präsentation der eigenen Anliegen und Arbeiten. Ein weiteres Highlight ist die Bustour, die interessierten Teilnehmer_innen die afro-österreichische Geschichte Wiens näher bringen wird.

Der Themenschwerpunkt 24 Stunden Afrika 2014 Wien soll einen Beitrag zum offenen Austausch zwischen den migrantischen Communities sowie den afrikanischen Communities und der Mehrheitsgesellschaft in Wien schaffen – denn Vorurteile und Rassismus gibt es nicht nur seitens der Mehrheitsgesellschaft, sondern auch seitens der Minderheiten.

Durchführung des Projekts

24 Stunden Afrika entsteht in Kooperation mit den Mitgliedervereinen.

Das Projekt 24 Stunden Afrika wird somit durch die afrikanischen Communities selbst getragen und kann auf deren Expertise und Erfahrung bauen. Die AVP koordiniert die Aktivitäten der Communities und gibt bei Bedarf Hilfestellung in den Bereichen Organisation, Administration und Finanzierung der Projekte. In der AVP-Zentrale fließen sämtliche Informationen zum Programm und dessen Umsetzung zusammen. Die AVP stellt neben ihrer Infrastruktur Werbematerialien (Plakate und Broschüren) für 24 Stunden Afrika her und erstellt das Afrika-Mapping.

Zielgruppen, Ausgangslage, Zielsetzungen

Die Mehrheitsgesellschaft: 24 Stunden Afrika bietet einen entspannten Rahmen zum gegenseitigen Kennenlernen. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen in Österreich, mit oder ohne afrikanischen Wurzeln. Die Mehrheitsbevölkerung hat die sonst selten gegebene Gelegenheit, sich mit Afrika und der afrikanischen Diaspora in der gewohnten Umgebung auf vielschichtige Weise auseinanderzusetzen. Afrika, ein auf den ersten Blick geographisch und emotional weit entfernter Kontinent, kann so ein Stück vertrauter werden. Parallelen und Gegensätze können erkannt, anerkannt und diskutiert werden. Die Veranstaltung ist für die Mehrheitsgesellschaft eine Möglichkeit, die

angenehmen Seiten Afrikas wahrzunehmen und so Vorurteile und Berührungängste abzubauen. Die Aktivitäten setzen der oft einseitigen und negativen medialen Berichterstattung über den Kontinent und Afrikaner_innen in Österreich ein positives Bild entgegen bzw. geben der Mehrheitsbevölkerung die Möglichkeit, sich selbst ein Bild zu machen.

Im Rahmen des Schwerpunkts 24 Stunden Afrika 2014 Wien wird das Thema Migration und gesellschaftliche Partizipation von Migrant_innen von den betroffenen Menschen selbst thematisiert und dargestellt. Dies soll zu einer neuen Sichtweise des Themas seitens der Mehrheitsgesellschaft beitragen, abseits der Diskussion um Integration.

Die Communities: Dass die Entwicklung und Durchführung der Veranstaltung v.a. durch die Communities selbst getragen wird, ist wesentliche Voraussetzung für das Gelingen. Es soll so gewährleistet werden, dass eine Öffnung nach innen und außen stattfindet. Die teilnehmenden Organisationen, Vereine und Initiativen bestimmen selbst, wie sie Afrika und sich selbst der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Mitglieder der afrikanischen Communities haben die Chance, sich selbst in all ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit zu zeigen und über die Veranstaltung hinaus am öffentlichen Diskurs teilzunehmen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag für ein gelungenes Zusammenleben: im Stadtteil, der Region, bundesweit und global. Afrikaner_innen in der Diaspora kennen das Leben, die Probleme und Perspektiven auf zwei Kontinenten. Diese Kenntnis verschiedener Sichtweisen ermöglicht es, eine vermittelnde Position einzunehmen. Außerdem ist ihre Expertise unerlässlich für einen umfassenden Blick auf Themen wie Integration und Entwicklungspolitik. Die Vernetzung der afrikanischen Communities untereinander ist ebenso wichtig, da durch die Zusammenarbeit bei Projekten und das gemeinsame Auftreten in der Öffentlichkeit das Selbstbewusstsein und zivilgesellschaftliche Engagement von Afrikaner_innen in Österreich sowie das Gehörtwerden zentraler Anliegen gestärkt werden.

In öffentlichen Institutionen und den Medien sind Menschen mit afrikanischen Wurzeln stark unterrepräsentiert. Die mediale Präsenz im Rahmen von 24 Stunden Afrika ist ein weiterer Schritt in Richtung gesellschaftliche Partizipation. Der Austausch zwischen migrantischen Communities im Rahmen von 24 Stunden Afrika 2014 Wien unterstützt die Vernetzung und das Verfolgen gemeinsamer Interessen, etwa in Bezug auf Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe.

Initiativen mit Afrikabezug: Neben den Communities sind auch österreichische und internationale Organisationen mit Afrikabezug zur Teilnahme und Mitgestaltung der Veranstaltung eingeladen. Sie geben wichtige Impulse und sind Multiplikatoren für die Anliegen von 24 Stunden Afrika.

Migrantische Initiativen: 24 Stunden Afrika Wien bietet Migrant_innen, insbesondere aus der Türkei und China, die Möglichkeit, ihre Projekte und Initiativen vorzustellen und einen ersten Anknüpfungspunkt zu afrikanischen Communities in Wien zu finden. Damit wird ein Beitrag zur Vernetzung unter Migrant_innen geleistet.

VertreterInnen aus Bildung, Wirtschaft und Entwicklung: Der Austausch zwischen Afrikaner_innen in Österreich und Vertreter_innen aus Wirtschaft, Bildung, Entwicklung und Politik muss intensiviert werden, da hier noch viel Potential brach liegt. Ein Ziel von 24 Stunden Afrika ist deshalb insbesondere in den Bereichen Beruf und Bildung Angebote zu schaffen. UnternehmerInnen, NGOs sowie Initiativen und Akteuren aus Politik und Bildung soll eine Plattform zum Austausch von Ideen und zur Entwicklung nachhaltiger wirtschaftlicher Konzepte geben werden.

Verein SCHWARZE FRAUEN COMMUNITY (SFC)

Ethiopien Gesellschaft für Kultur und Integration in Österreich

Verein SOTA

Ni Martey-Ghana



2014
Eine Initiative für ein vielfältiges Bild Afrikas



gefördert durch die
Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit